

MALTE HELFER

Die Ferraris-Karte (1771-1777)

GR-Atlas

PAPER SERIES

Paper 13-2009

ISBN 978-99959-52-12-9

ISSN 2418-4616

Permalink: <http://hdl.handle.net/10993/24540>

www.gr-atlas.uni.lu

Die Ferraris-Karte (1771-1777)

Malte Helfer

Stabskarte der österreichischen Niederlande und des Fürstbistums Lüttich

Die Ferraris-Karte deckt als historische topographische Karte aus dem späten 18. Jahrhundert den wallonischen und luxemburgischen Teil der Großregion SaarLorLux ab. Gemeinsam mit der Cassini-Karte für den französischen Bereich sowie der Tranchot-Müffling-Karte für den deutschen Teil kann so die Situation der gesamten Großregion SaarLorLux vor den umwälzenden Veränderungen durch die industrielle Revolution dargestellt werden. Zur Erläuterung der Karte von Ferraris für den GR-Atlas wurden hier im wesentlichen Auszüge von Misson 2005 und de Maeyer zusammengestellt.



Graf Joseph Johann von Ferraris, Feldzeugmeister der österreichischen Niederlande 1784

Quelle: Zeitgenössische Miniatur

1770 schlug Joseph Johann von Ferraris (1726-1814), Direktor der Mathematikschule des Artilleriecorps der österreichischen Niederlande, dem Kaiserhof vor, zu militärischen Zwecken ein topografisches Kartenwerk der österreichischen Niederlande zu erstellen. Im Auftrag der Kaiserin Maria Theresia und des Kaisers Franz II. erstellte er in den Jahren von 1771 bis 1777 ein Kartenwerk österreichischen Nie-

derlande sowie des Fürstbistums Lüttich im Maßstab 1:11.520, die erste systematische Kartographie in großem Maßstab in ganz Westeuropa.

Das von Offiziersanwärtern aufgenommene Werk umfasst 275 handkolorierte Blätter im Format von etwa 135x85cm sowie einen zwölfbändigen militärischen und wirtschaftlichen Kommentar und war ausschließlich für den militärischen Gebrauch des Kaisers und seines Kabinetts gedacht. Entsprechend der militärischen Zielsetzung wurde neben den Siedlungen besonderer Wert auf die Darstellung der Verkehrswege gelegt, selbst Wege und Pfade sind namentlich bezeichnet. Ferner sind wichtige Gebäude dargestellt, wie Schlösser, Klöster, Kirchen, Kapellen, aber auch wirtschaftliche Infrastrukturen

wie Kanäle, Mühlen oder Eisenhütten. 1777/78 erschien eine verkleinerte Fassung für die Öffentlichkeit aus 25 Blättern im Maßstab 1:86.400.

Im Zuge der Revolutionskriege wurden die Druckplatten der Ferraris-Karte dem französischen Dépôt de la Guerre ausgehändigt. Dessen Leiter Calon schlug 1794 vor, die Cassini- und Ferraris-Karten nach Osten, also zum Rheinland hin fortzuführen, was schließlich die Erstellung der Tranchot-Müffling-Karte zur Folge hatte.



Beispiel für ein Blatt der Ferraris-Karte
Quelle: © Bibliothèque royale de Belgique



Der 1773 zum Generalleutnant und 1784 zum Feldzeugmeister (Artillerie-Oberbefehlshaber) beförderte Ferraris wurde 1793 von Kaiser Franz II. zum stellvertretenden Vorsitzenden des k.k. Hofkriegsrats berufen. Noch im selben Jahr verließ Ferraris die Armee und widmete sich nun der Erstellung exakter Karten des österreichischen Kaiserreichs. 1807 wurde er zum Geheimrat und Feldmarschall ernannt.

Je eines der drei handgefertigten Exemplare der Originalkarte befindet sich heute in Österreich, in den Niederlanden sowie in Belgien. Seit 1965 veröffentlicht die Bibliothèque royale de Belgique Reproduktionen der Ferraris-Karte, die an die Cassini-Karte Frankreichs (1750-1815) anschließt und die erste topographische Darstellung des heutigen Belgien darstellt. Die Karte deckt den größten Teil Belgiens sowie das Großherzogtum Luxemburg ab.

Sie ist ein wichtiges Dokument der landschaftlichen, siedlungshistorischen, politischen und wirtschaftlichen Situation der Region gegen Ende des 18. Jahrhunderts und damit vor den umwälzenden Veränderungen durch die industrielle Revolution.

Quellen

Belayew, D. u.a. 2004: Des hommes et des milieux de vie. Référentiel EDM 1^{re}/2^e; Brüssel, de Boek.

Lemoine-Isebau, C. 1969: La carte de Ferraris, les écoles militaires aux Pays-Bas et l'école d'hydraulique à Bruxelles. In: Revue Belge d'histoire militaire, t. 18 (1969), S. 73-93.

Lemoine-Isebau, C. 1998: La cartographie du territoire belge de 1780 à 1830, entre Ferraris et le Dépôt de la Guerre de Belgique, Bruxelles, Musée royale de l'Armée et d'histoire militaire

(o.A.) 1978: La cartographie au XVIII^e siècle et l'oeuvre du Comte de Ferraris (1726-1814): Actes du colloque tenu à Spa, Bruxelles, Crédit Communal

Links

Carl, M.-L.: [Der Hintergrund zur Kartenaufnahme der Rheinlande durch Tranchot und von Müffling im Spiegel einer Inschrift](#)

De Maeyer, P.: [Les cartes de Ferraris](#)

Misson, J.-S. 2005: [Les cartes Ferraris](#)

[Ferraris-Karte beim Institut géographique national \(IGN\) Belgique](#)

[Blattübersicht der Ferraris-Karte beim IGN Belgique](#)

In dieser Reihe bisher erschienen:

- N° 1 (2007): **Christian SCHULZ, Peter DÖRRENBÄCHER, Holger PANSCH**: Autoindustrie in der Großregion SaarLorLux 2007 - Produktion, Forschung, Ausbildung
- N° 2 (2007): **Michel PAULY**: Mittelalterliche Hospitäler in der Großregion SaarLorLux (von 600 bis 1500)
- N° 3 (2007): **Thomas SCHNEIDER**: Naturräumliche Gliederung der Großregion SaarLorLux
- N° 4 (2008): **Malte HELFER**: Aufschwung und Niedergang des Steinkohlenbergbaus in der Großregion SaarLorLux
- N° 5 (2008): **Eva MENDGEN**: Die Glas- und Kristallerzeugung in der Großregion SaarLorLux
- N° 6 (2008): **Cristian KOLLMANN**: Familiennamen aus der Berufsbezeichnung für den Glaser
- N° 7 (2008): **Sonja KMEC**: Die Verehrung Unserer Lieben Frau von Luxemburg
- N° 8 (2008): **Giovanni ANDRIANI**: Wunderheilungen Unserer Lieben Frau von Luxemburg im 17. Jahrhundert
- N° 9 (2009): **Malte HELFER**: Grenzüberschreitender öffentlicher Personennahverkehr in der Großregion SaarLorLux
- N° 10 (2009): **Malte HELFER**: Die Bodennutzungskarte der Großregion SaarLorLux von CORINE Landcover
- N° 11 (2009): **Malte HELFER**: Die Cassini-Karte (1750-1815)
- N° 12 (2009): **Malte HELFER**: Die Tranchot-Müffling-Karte (1801-1828)
- N° 13 (2009): **Malte HELFER**: Die Ferraris-Karte (1771-1777)
- N° 14 (2009): **Daniel ULLRICH**: Der Tanktourismus in der Großregion SaarLorLux
- N° 15 (2009): **Laurent PFISTER**: Das Klima der Großregion SaarLorLux
- N° 16 (2010): **Paul THOMES, Marc ENGELS**: Die Eisen- und Stahlindustrie in der Großregion SaarLorLux
- N° 17 (2010): **Pierre GINET**: Die Großsporteinrichtungen in der Großregion SaarLorLux
- N° 18 (2010): **Wolfgang BETHSCHEIDER**: Das Hochschulwesen der Großregion SaarLorLux
- N° 19 (2010): **Malte HELFER**: Die Natura-2000-Schutzgebiete in der Großregion SaarLorLux
- N° 20 (2010): **Martin UHRMACHER**: Leprosorien in der Großregion SaarLorLux
- N° 21 (2010): **Ines FUNK (KRUMM)**: Das Öffentliche Gesundheitswesen in der Großregion SaarLorLux
- N° 22 (2010): **Alain PENNY**: Spätmittelalterliche Städte in der Großregion SaarLorLux
- N° 23 (2010): **Patrick WIERMER**: Die Wahrnehmung der Großregion SaarLorLux in den Medien
- N° 24 (2010): **Christian WILLE**: Grenzgänger in der Großregion SaarLorLux (1998 - 2008)
- N° 25 (2010): **Florian WÖLTERING**: Der Tourismus in der Großregion SaarLorLux
- N° 26 (2010): **Claude BACK**: Grenzänderungen in der Großregion SaarLorLux vom Wiener Kongress bis heute
- N° 27 (2011): **Christoph HAHN**: Die Autoindustrie in der Großregion SaarLorLux 2011 - aktuelle Entwicklungen, Herausforderungen und Lösungsansätze
- N° 28 (2011): **Barbara NEUMANN, Jochen KUBINIOK**: Die Böden der Großregion SaarLorLux
- N° 29 (2011): **Christian WILLE**: Entwicklungen und Strukturen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Großregion SaarLorLux
- N° 30 (2011): **Christian WILLE**: Atypische Grenzgänger in der Großregion SaarLorLux

www.gr-atlas.uni.lu

